

Bürgermeisteramt Müllheim

Niederschrift Nr. 6

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats

am 09. Mai 2007 von 18.20 Uhr bis 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Müllheim, Bismarckstr. 3.

Vorsitzender:

Bürgermeister Dr. Lohs

Zahl der anwesenden Mitglieder
(Normalzahl 28 Mitglieder)

23

Nicht anwesende Mitglieder:

Joachim Eyrich

(v)*

Dr. Ulrich Menny

(v)*

Wolfgang Schindler

(v)*

Hermann Waldkirch

(v)*

Gerhard Wieland

(v)*

Schriftführerin:

Frau Baur

Sonstige Verhandlungsteilnehmer:

Ortsvorsteher:

Herr Fischer

Ortsbeauftragter:

Herr Deiß

Verwaltung:

Herr Danksin

Herr Gabelmann

Herr Sattler

Herr Saumer

Herr Schilling

Herr Willi

Gäste:

Besucher:

ca. 8

Presse:

Badische Zeitung

Die Oberbadische

*) Der Abwesenheitsgrund wird in der Klammer durch Kurzzeichen angegeben: (k) = krank, (v) = verhindert mit Entschuldigung, (u) = unentschuldigt ferngeblieben.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse vom 25. April 2007.
2. Einrichtung eines Kinderspielplatzes im Baugebiet Erlenbuck; Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag aus Teilen der Anwohnerschaft auf Verlagerung des Kinderspielplatzes.
3. Erneuerung der unteren Schillerstraße (Bereich Schillerplatz bis Bismarckstraße);
 - a) Vorstellung der Planung
 - b) Beschluss über die Realisierung.
4. Bebauungsplan, ehemaliges Krankenhausgelände': Aufstellungsbeschluss.
5. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der ALM-Fraktion auf Mitgliedschaft der Stadt Müllheim in der ‚Strategischen Partnerschaft zur Förderung und regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung in der Region Südlicher Oberrhein‘.
6. Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der ALM-Fraktion, das Bürgerhausdach für eine Solarnutzung zur Verfügung zu stellen.
7. Auftragsvergabe Hochbau:
 - Generalsanierung Alemannen-Realschule: Erneuerung der Elektroinstallation Bau I.
8. Arbeitsvergabe Tiefbau:
 - Rohrsanierung im Stadtteil Vögisheim zur Verbesserung der Löschwasserversorgung.
9. Verschiedenes.
10. Bekanntgaben.

Bekanntgabe der nichtöffentlichen Beschlüsse

Bürgermeister Dr. Lohs gibt folgende nichtöffentlich gefassten Beschlüsse aus der Sitzung vom 25.04.2007 bekannt:

Der Gemeinderat hat dem Kauf eines Grundstücks zugestimmt.

Der Gemeinderat beschloss das Erstellen einer Festschrift für das Jubiläumsjahr 2008.

Verschiedenes:

Protokollunterlagen

Frau Teyssedou bemängelt, dass die Niederschriften der Sitzungen vom 30.03.2007 sowie vom 25.04.2007 noch nicht fertiggestellt sind und moniert dies ausdrücklich.

Kauf eines Grundstücks an der Östlichen Allee

Herr Dr. Richter greift die in der Sitzung vom 21.03.2007 von Bürgermeister Dr. Lohs erteilte Rüge an die ALM-Fraktion auf, welche auch in der Niederschrift der Sitzung abgedruckt sei. Er bittet Bürgermeister Dr. Lohs, diese Rüge offiziell zurückzunehmen.

Bürgermeister Dr. Lohs entgegnet darauf, dass er dazu gern in der nächsten öffentlichen Gemeinderatsitzung Stellung beziehen werde.

Internationales Fest

Bürgermeister Dr. Lohs gibt bekannt, dass das Internationale Fest aufgrund der vorausgesagten Witterungsverhältnisse auf den 19. Mai 2007 verschoben wird. Er bittet die anwesenden Vertreter der Presse, dies entsprechend publik zu machen.

Vortrag von Frau Dr. Meister-Scheufelen

Bürgermeister Dr. Lohs gibt bekannt, dass in der nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 23.05.2007 die Präsidentin des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg, Frau Dr. Meister-Scheufelen, einen Vortrag zum Thema „Der demographische Wandel und seine Herausforderungen für Baden-Württemberg“ halten wird.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats (öffentlich)

Nr. 32 vom 09.05.2007

Einrichtung eines Kinderspielplatzes im Baugebiet Erlenbuck; Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag aus Teilen der Anwohner- schaft auf Verlagerung des Kinderspielplatzes

Herr Saumer erläutert die Anlage 1, auf die hiermit verwiesen wird. Er sagt, dass einige der Anwohner mit dem ursprünglich vorgesehenen Standort des Spielplatzes nicht mehr einverstanden seien.

Bürgermeister bittet die Fraktionen um eine Einschätzung zu diesem Thema.

Herr Eckert bemängelt, dass der Sachverhalt nicht ausführlich in der Anlage beschrieben sei. Des Weiteren vermisse er eine rechtliche Einschätzung zu diesem Anliegen. Er gibt zu bedenken, dass es sehr aufwändig sei, einen bestehenden Bebauungsplan zu ändern. Seine Fraktion halte es aus Sicherheitsgründen aber für sehr wichtig, dass der Kinderspielplatz an einem zentralen Standort eingerichtet werden sollte und nicht an der Randlage eines Baugebiets. Für die Zukunft wünsche er sich, dass der Kinderspielplatz gleich zu Beginn der Bebauung eingerichtet werde.

Herr Behringer schließt sich den Worten seines Vorredners an. Auch seiner Fraktion sei es ein großes Anliegen, dass der Spielplatz zentral liegen müsse.

Frau Eitel sagt, dass sie die Ängste der Anwohner in Bezug auf eine eventuelle Ruhestörung in den Abendstunden nachvollziehen könne. Sie gibt aber auch zu bedenken, dass man mit einer solchen auch ohne das Vorhandensein eines Spielplatzes rechnen müsse. Sie geht davon aus, dass man mit einer Einzäunung und dem Anbringen eines abschließbaren Tors das Spielplatzgelände vor Mißbrauch schützen könne. Diese Maßnahme sei optisch zwar nicht schön, aber funktional. Die Schlüsselverwaltung des Tores sollen ihrer Meinung nach die Anwohner in Eigenregie regeln. Den vorgesehenen Standort wolle sie im Übrigen aber belassen.

Herr Dr. Richter möchte grundsätzlich keine Änderung des Bebauungsplans. Der bisher vorgesehene Standort solle belassen bleiben. Außerdem geht er davon aus, dass ein Spielplatz keine derartige Lärmbelästigung darstellt, wie es von den Anwohnern befürchtet wird. Er befürworte im Übrigen den Vorschlag von Frau Eitel bezüglich der Anbringung eines Zaunes um das Gelände. Dieser müsse aber entsprechend hoch sein, damit niemand darüber steigen könne.

Herr Kritzinger moniert ebenfalls, dass keine Verwaltungsvorlage erstellt wurde, sondern lediglich das Anschreiben der Anwohner mit den Sitzungsunterlagen versendet wurde. Er möchte von Herrn Gabelmann wissen, ob die im Brief zitierte Aussage von

Herr Gabelmann bezüglich der Lage des Spielplatzes und der daraus resultierenden Kaufentscheidung einiger Anwohner stimme.

Herr Gabelmann bejaht dies.

Herr Kritzinger findet, dass der Spielplatz am Bürgerhaus vorbildlich sei. Er möchte die ungefähre Fläche dieses Geländes wissen.

Herr Saumer entgegnet darauf, dass man zwischen einem sogenannten Spielpunkt und einem Spielplatz unterscheiden müsse. Ein Spielpunkt sei von der Fläche her etwas kleiner als ein Spielplatz und sei eher für Kleinkinder geeignet.

Herr Kritzinger möchte, dass der Bauausschuss die Mindestgröße eines Spielplatzes überprüfen solle.

Bürgermeister Dr. Lohs gibt zu bedenken, dass der große Spielplatz am Bürgerhaus von der Fläche her nicht mit dem geplanten im Baugebiet Erlenbuck verglichen werden könne. Der Spielplatz am Bürgerhaus bediene nicht nur die Kinder eines Baugebiets, sondern habe ein viel größeres Einzugsgebiet. Bürgermeister Dr. Lohs führt außerdem noch an, dass es derzeit zu dieser Thematik keine neue Beschlussempfehlung seitens der Verwaltung gebe, da der Bauausschuss bereits einen Beschlussvorschlag erarbeitet habe.

Frau Pfeifer-Suger kann die Befürchtungen der Anwohner nicht verstehen. Sie selbst habe auch zehn Jahre lang neben einem Spielplatz gewohnt und habe den Lärmpegel nie als störend empfunden. Sie spricht sich ebenfalls aus Sicherheitsgründen für die zentrale Lage des Spielplatzes aus.

Frau Egel ist der Meinung, dass Kinder integriert werden müssen und nicht an die Randlage eines Baugebiets gedrängt werden sollen. Sie möchte aber eine einvernehmliche Lösung mit den Anwohnern und keine voreilige Entscheidung.

Herr Saumer entgegnet, dass es in dieser Angelegenheit zwei Entscheidungsmöglichkeiten gebe. Entweder man behalte den vorgesehen Standort für den Spielplatz bei oder man müsse den Bebauungsplan ändern. Wenn keine Änderung des Bebauungsplan angestrebt werde, müsse man mit den Anwohnern einen Kompromiss finden.

Herr Nutsch findet, dass man ältere Jugendliche, die abends auf dem Spielplatz Lärm verursachen, in gewisser Weise erziehen könne.

Herr Saumer geht nochmals auf die Frage der Größe des Spielplatzes im Erlenbuck ein. Er könne sich auch vorstellen, die vorhandener Spielflächen im Schulzentrum I gerätetäufig aufzuwerten, zum Beispiel mit Tischtennisplatten o. ä., und im Baugebiet Erlenbuck nur einen kleineren Spielplatz zu errichten.

Frau Egel entgegnet darauf, dass sie keinen Bedarf eines großen Spielplatzes im Gebiet Erlenbuck sehe.

Herr Kritzinger merkt an, dass in seinem Wohngebiet sogenannte Spielpunkte errichtet wurden, die völlig ausreichend seien. Er geht davon aus, dass bei einer Verbesserung der Angebote für Jugendliche sich diese auch nicht mehr abends auf den Spielplätzen treffen und Lärm verursachen würden.

Herr Saumer entgegnet auf Anfrage von Frau Pfeifer-Suger, dass im Baugebiet Erlenbuck II Flächen mit Spielgeräten (z. B. Tischtennisplatten) vorhanden seien.

Frau Eitel findet, dass genügend Flächen für größere Kinder und Jugendliche vorhanden seien. Somit brauche man für diese Gesellschaftsgruppe keine zusätzlichen Platzangebote schaffen.

Herr Gerhard Engler möchte, dass die künftigen Bewohner im Gebiet Erlenbuck II auch über diese Überlegungen informiert werden.

Bürgermeister Dr. Lohs bedankt sich für das Meinungsbild aus den jeweiligen Fraktionen. Es sei deutlich geworden, dass das Gremium zwar keine Änderung des Bauungsplans befürworte, aber dennoch eine einvernehmliche Lösung mit den Anwohnern anstrebe. Er schlägt vor, dass der Bauausschuss in seiner Sitzung am 16.05.2007 über die Thematik entscheiden solle.

Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats (öffentlich)

Nr. 33 vom 09.05.2007

Erneuerung der unteren Schillerstraße (Bereich Schillerplatz bis Bismarckstraße)

a) Vorstellung der Planung

Herr Sattler erläutert anhand von Folien die Planungsvorschläge, die den Protokollunterlagen beigelegt sind.

Frau Egel merkt an, bei der Begehung sei festgestellt worden, dass die Bepflanzung zu dicht am Straßenrand sei.

Frau Teysseidou möchte wissen, ob man in diesem Bereich keine Einbahnstraße einrichten könne. Somit würden die vorhandenen Bäume nur von einer Seite aus beschädigt werden. Zudem merkt sie an, dass die Maßnahmen im August stattfinden sollen, wenn Schulferien seien, da die Straße während der Schulzeit stark befahren sei.

Herr Sattler sagt, dass eine Einbahnstraßenregelung hier nicht sinnvoll sei. Die Straße würde dadurch sehr eng werden und somit hätte man auch keine Flexibilität mehr bei zukünftigen Planungen. Bezüglich des Vorschlags im Hinblick auf die Terminierung der Bauarbeiten gibt er zu bedenken, dass im August Bauferien seien und darüberhinaus die Bäume erst im Herbst gefällt werden dürfen.

Frau Dr. Furch-Krafft entgegnet, dass sich der Bauausschuss darüber einig gewesen sei, dass aus der Schillerstraße keine „Parkierungsstraße“ gemacht werden solle.

b) Beschluss über die Realisierung

Nachdem über dieses Thema unter Tagesordnungspunkt 3a) ausführlich diskutiert wurde und keine weiteren Fragen bestehen, fasst der Gemeinderat folgenden ein-stimmigen Beschluss:

Der Realisierung der Erneuerung der unteren Schillerstraße gemäß den vorgestellten Plänen wird zugestimmt.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

(öffentlich)

Nr. 34 vom 09.05.2007

Bebauungsplan ‚ehemaliges Krankenhausgelände‘: Aufstellungsbeschluss

Herr Saumer erläutert die den Protokollunterlagen beigefügte Anlage 2, auf die hiermit verwiesen wird. Er sagt außerdem, dass die Ergebnisse der Besprechung mit dem Landkreis im nichtöffentlichen Teil der Sitzung bekannt gegeben werden.

Nachdem hierzu seitens des Gremiums keine Fragen bestehen, fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt für den Bereich des ehemaligen Krankenhausgeländes die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Außerdem soll das Verfahren nach Maßgabe der Vorlage eingeleitet werden.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

(öffentlich)

Nr. 35 vom 09.05.2007

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der ALM-Fraktion auf Mitgliedschaft der Stadt Müllheim in der ‚Strategischen Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung in der Region Südlicher Oberrhein‘

Herr Dr. Richter erläutert die den Protokollunterlagen beigelegte Anlage 3, auf die hiermit verwiesen wird. Er bittet darum, dass die Stadt eine Absichtserklärung abgibt und dadurch diesem Bündnis beitrete.

Nachdem seitens des Gremiums keine Fragen bestehen, fasst der Gemeinderat folgenden einstimmigen Beschluss:

Die Stadt Müllheim beantragt die Mitgliedschaft in der ‚Strategischen Partnerschaft zur Förderung regenerativer Energien und einer effizienten Energienutzung in der Region Südlicher Oberrhein‘.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

(öffentlich)

Nr. 36 vom 09.05.2007

Beratung und Beschlussfassung über den Antrag der ALM-Fraktion, das Bürgerhausdach für eine Solarnutzung zur Verfügung zu stellen.

Herr Dr. Richter erläutert die den Protokollunterlagen beigefügte Anlage 4, auf die hiermit verwiesen wird. Er erinnert an einen Gemeinderatsbeschluss aus dem Jahr 2005, in welchem die Nutzung kommunaler Dachflächen für Solar- bzw. Photovoltaikanlagen positiv beschieden wurde.

Bürgermeister Dr. Lohs bedankt sich ausdrücklich bei der ALM-Fraktion für diesen Antrag. Er befürwortet dieses Projekt, jedoch müssen die technischen Voraussetzungen hierfür gegeben sein.

Herr Saumer entgegnet, dass der Architekt des Bürgerhauses in dieser Angelegenheit gehört wurde. Dieser hätte prinzipiell nichts gegen dieses Vorhaben, wolle aber in die Planungen involviert sein, vor allem im Hinblick auf die optische Gestaltung. Statisch wäre das Projekt auch durchführbar, des Weiteren seien laut Aussage von Herrn Saumer die formalen Kriterien erfüllt.

Herr Eckert sagt, dass er gegen das Vorhaben sei. Es gebe genügend andere, besser geeignete, Dächer und man müsse darüberhinaus bedenken, dass das Dach des Bürgerhauses bereits 30 Jahre alt sei. Das Risiko, dort zu investieren, halte er für sehr hoch, da die Laufzeiten einer solchen Finanzierung bis zu 20 Jahre dauern würde. Er halte es viel sinnvoller und auch wirtschaftlicher, in den Wärmeschutz der städtischen Gebäude zu investieren.

Auf Anfrage von Herrn Busch entgegnet Herr Saumer, dass das Farbspektrum der Solarzellen von blau bis anthrazit reichen würde. Somit könne man sich eine für das Bürgerhaus passende Farbe aussuchen.

Herr Busch räumt ein, dass er zwar ein Befürworter von Solarenergie sei, das Bürgerhausdach jedoch hierfür nicht prädestiniert sei.

Herr Saumer ist der Meinung, dass die Risiken eines solchen Vorhabens vertraglich geregelt werden müssen.

Frau Pfeifer-Suger findet, dass diese Investition ohnehin genau berechnet werden müsse.

Frau Egel befürwortet diesen Antrag und möchte nicht, dass dieser aufgrund des Alters des Bürgerhausdaches abgewiesen wird.

Herr Redle führt aus, er halte zur Solarnutzung zum Beispiel das Dach des Bauhofs für geeigneter als jenes des Bürgerhauses.

Frau Eitel entgegnet, dass sie diesen Antrag unterstützen werde und bittet die Verwaltung, dieses Vorhaben voran zu bringen.

Herr Nutsch merkt noch an, dass man bei diesem Projekt die Lokale Agenda 21 – Gruppe miteinbeziehen könnte.

Bürgermeister dankt Herrn Nutsch für die Anregung. Sodann wird der Antrag der ALM-Fraktion beschieden.

Der Gemeinderat beschließt, dass der Antrag der ALM-Fraktion überprüft wird. Hierzu soll eine Kosten-Nutzen-Rechnung erstellt werden, um über das Vorhaben anschließend im Gemeinderat zu beraten und abzustimmen.

Abstimmungsergebnis:	19	Ja
	3	Nein
	2	Enthaltungen

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

(öffentlich)

Nr. 37 vom 09.05.2007

Auftragsvergabe Hochbau:

- Generalsanierung Alemannen-Realschule: Erneuerung der Elektroinstallation Bau I

Im Rahmen der Generalsanierung der Realschule wurde zum einen die Erneuerung der Elektroinstallation und zum anderen der Beleuchtungskörper in den Fluren des Bau I beschränkt ausgeschrieben. Diese Arbeiten müssen in enger Abstimmung mit den schon laufenden Trockenbauarbeiten und dem Einbau der Akustikdecken durchgeführt werden.

Herr Saumer erläutert den Preisspiegel der ausgeschriebenen Leistung. Die Angebotspreise liegen dabei wie folgt:

1.	Fa. Elektro-Kruse, Müllheim	57.988,72 €
2.	Fa. Elektro-Heitz, Müllheim	58.243,88 €
3.	Fa. Elektro-Rösch, Müllheim	60.852,01 €
4.	Fa. Elektro-Böhe, Sulzburg	67.330,14 €
5.	Fa. Elektro-Zöllin, Auggen	68.738,70 €

Die erforderlichen Haushaltsmittel stehen im Rahmen der Generalsanierung bereit.

Nachdem aus den Reihen des Gemeinderates keine Fragen bestehen und die Firma Elektro-Kruse aus Müllheim bereits mehrfach für die Stadt Müllheim zur Zufriedenheit gearbeitet hat, fasst der Gemeinderat den einstimmigen Beschluss, den Auftrag an die Firma Elektro-Kruse zum oben genannten Angebotspreis zu erteilen.

Bürgermeisteramt Müllheim

Beschluss des Gemeinderats

(öffentlich)

Nr. 38 vom 09.05.2007

Arbeitsvergabe Tiefbau:

- Rohr-sanierung im Stadtteil Vögisheim zur Verbesserung der Löschwasserversorgung

Herr Sattler erläutert, dass im Zuge der Ausweisung des neuen Baugebiets „Vögisheim Ost“ für den Stadtteil Vögisheim Netzberechnungen für die Wasserversorgung und Löschwasserversorgung durchgeführt worden seien. Dabei hätten sich hydraulische Probleme im Bereich Zizinger Weg sowie Brunnenstraße Richtung Ortsausgang Südost/Mühle ergeben. Bisher gemachten Verbesserungsmaßnahmen am Netz erbrachten nicht den gewünschten Erfolg. Man habe dann bei den darauffolgenden Aufgrabungen festgestellt, dass die Leitungen innen mit Ablagerungen und Inkrustierungen teilweise soweit zugesetzt seien, dass die hydraulische Leistung des Rohrstrangens beeinträchtigt seien. Um die Löschwasserversorgung zu gewährleisten, müssten in diesem Bereich dringende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden. Hierfür würde es laut Herrn Sattler zwei Möglichkeiten geben. Zum einen wäre der Austausch der Rohrstränge in diesem Bereich denkbar; die Kosten hierfür würden sich jedoch auf ca. 200.000 Euro belaufen. Als zweite Möglichkeit könnte man durch eine mechanische Reinigung und anschließende Zementmörtelauskleidung die Sanierung von innen durchführen. Der finanzielle Aufwand belaufe sich voraussichtlich auf etwa 65.000 Euro. Dieser Betrag beinhalte auch die Notversorgung und die Baugruben. Diese Lösung würde sich anbieten, da sie zum einen preisgünstiger ist und dennoch eine dauerhafte Lösung und kein Provisorium darstellt. Für diese Maßnahme sind laut Herrn Sattler jedoch keine Mittel im Haushalt 2007 des Eigenbetriebs Wasserversorgung eingestellt, aus Sicherheitsgründen aber dringend notwendig. In Anbetracht der Tatsache, dass die Werderstraße seitens der Badenova jedoch zurückgestellt worden sei, stünden ausreichend Deckungsmittel zur Verfügung. Im Übrigen seien im Haushaltsplan Deckungsmittel für die Werderstraße in Höhe von 276.000 Euro eingestellt worden. Für die Maßnahmen seien lediglich fünf Aufgrabungen für das Einfädeln der Technik vorzunehmen. Herr Sattler sagt, dass dem Tiefbauamt zu diesem Verfahren zwar noch keine Erfahrungen vorlägen, die Vorgehensweise jedoch überzeugend sei. Dem Tiefbauamt liege ein vertrauenswürdiges Angebot der Firma ROTEC Rohrtechnik GmbH aus Erlangen vor, welches mit 39.920,25 Euro abschließe. Die Notversorgung sei in der Angebotssumme bereits enthalten, die Baugruben würden durch eine örtliche Baufirma durchgeführt und seien im obigen Haushaltsansatz bereits enthalten. Aufgrund des Zeitdrucks und der Besonderheit der Aufgabenstellung schlage das Tiefbauamt eine freihändige Vergabe vor.

Auf Anfrage von Herrn Ortsbeauftragten Deiß entgegnet Herr Sattler, dass die Maßnahmen ungefähr eine Woche dauern würden.

Nachdem keine weiteren Fragen bestehen, fasst der Gemeinderat der Stadt Müllheim folgenden einstimmigen Beschluss:

1. Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung im Stadtteil Vögisheim werden im Ortskern Sanierungen an der Wasserversorgung von innen mit einer Zementmörtelaukleidung durchgeführt.
2. Der Auftrag hierfür wird an die Firma ROTEC GmbH zum Angebotspreis von 39.920,25 Euro vergeben.
3. Die Finanzierung erfolgt durch Zurückstellung der Erneuerung der Wasserleitung in der Werderstraße. Hieraus werden Deckungsmittel in Höhe von 65.000 Euro bereitgestellt.